

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1947):

Die Lage im Bankgewerbe hat sich im Berichtsjahre gegenüber dem Vorjahre kaum geändert. In der Hauptsache mußten sich die Kreditinstitute dem Zahlungs- und Überweisungsverkehr innerhalb der Westzonen widmen, der bekanntlich keine ausreichenden Entschädigungen für die damit verbundenen umfangreichen Dienstleistungen abwarf. Das Diskontgeschäft lag nach wie vor still.

Für die Gestaltung der Ertragsrechnung waren im großen gesehen der Zinsstop für kreditorische Konten und die mäßige Belegung des Konto-Korrent-Geschäftes auf der einen Seite, die steigende Tendenz der Personal- und Sachkosten auf der anderen Seite maßgebend.

Die **Bilanzsumme** von RM 1817,1 Mill. ist gegen das Vorjahr gering erhöht; die Steigerung entfällt auf das Bankgeschäft, während das Hypothekengeschäft weiter zurückgegangen ist. Der **Gesamtumschlag auf einer Seite des Hauptbuches** ist gegenüber dem Vorjahr um 13,7% auf RM 7,6 Mrd. angestiegen.

In der **Bankabteilung** ergab sich bei den **Kreditoren** folgende Zusammensetzung (Klammerzahlen betreffen 1946):

Inlandsbanken RM 81,4 Mill. (RM 78,8); sonstige Gläubiger einschließlich Auslandsbanken RM 836,9 Mill. (RM 815,9); Spareinlagen RM 352,3 Mill. (RM 362,9); insgesamt RM 1270,6 Mill. (RM 1257,6 Mill.).

Die **Schuldner** im Kreditgeschäft haben von RM 98,9 Mill. auf RM 103,1 Mill. zugenommen.

In die **Barreserve** wurde in Ermangelung anderer Anlagemöglichkeiten der größte Teil der im Bank- und Hypothekengeschäft eingezahlten Gelder übergeleitet; sie ist dadurch auf RM 214,7 Mill. (RM 193,6 Mill.) angewachsen und deckt 16,9% (15,4%) der Verpflichtungen.

In der **Hypothekenabteilung** hielten unter dem Einfluß der allgemeinen Geldfülle die Rückzahlungen langfristiger bankseitig unkündbarer Darlehen unvermindert an.

Der Darlehenszinseneingang gestattete wiederum die Ausschüttung von 50% der angefallenen Pfandbriefzinsen.

Die abgeglichene **Gewinn- und Verlustrechnung** zeigt im ganzen etwas gebesserte Roheinnahmen und demgegenüber vor allem ein Mehrerfordernis für Personalkosten.

Die Bruttoeinnahmen im **Bankgeschäft** werden — nach Wegfall der in die Vorjahrsrechnung einbezogenen restlichen RM 1,6 Mill. Diskonterlöse aus Reichstiteln — mit RM 5,9 Mill. ausgewiesen.

Im **Hypothekengeschäft** verblieb von den fast gleich hohen Bruttoeinnahmen von RM 19,7 Mill. nach Abzug der verminderten Zinsausgaben von RM 16,4 Mill. ein Bruttoüberschuß von RM 3,3 Mill.; davon entfallen RM 2,6 Mill. auf Zinsen, die damit den vorjährigen Rückschlag wieder aufholen konnten.

Der **Rohüberschuß** wurde für Abschreibungen und Rückstellungen verwendet; es wird weder ein Reingewinn noch ein Verlust ausgewiesen.